

## Die Geschichte einer kleinen Schnecke, die viel bewirkt

Katja Bühnen am 7.03.2008 22:23 Uhr

**MÜNSTER** Was passiert, wenn einen halben Tag lang nichts mehr geht? Wenn der ganze Trubel einer Großstadt plötzlich innehält, der Verkehr stoppt, der Lärmpegel sinkt? Lena Hesse, Design-Studentin an der FH in Münster, hat sich darüber Gedanken gemacht.

<- Bild 1 von 2 ->



Warten auf eine kleine Schnecke: Mit dem Krückstock macht sie sich auf den Weg über den Zebrastreifen – und schenkt den Bewohnern einer Großstadt einen halben Tag Zeit.

Das Ergebnis ist die von ihr illustrierte und mitgeschriebene Geschichte von einer alten Schnecke, die den Großstadtverkehr aufhält: Sie braucht einen halben Tag, um über einen Zebrastreifen zu kriechen und schenkt so allen Wartenden „Fünf Meter Zeit“. Eine Geschichte für Kinder und Erwachsene, verrät Hesse der MZ-Redakteurin Katja Bühnen.

*Frau Hesse, was würden Sie tun, wenn die Zeit einen halben Tag lang stehen bliebe?*

**Hesse:** Da ich momentan in Valencia studiere und meinen Tag relativ flexibel einteilen kann, passiert mir das ziemlich oft. Ich lasse die Dinge dann einfach passieren, gehe auf den Markt, zum Strand oder setze mich in einen Park und schaue zu, was um mich herum geschieht.

*Sie mögen also das Großstadtleben in Spanien. Fehlt Ihnen nicht manchmal das beschauliche Münster?*

**Hesse:** An Valencia gefallen mir die Nähe zum Meer, das spanische Essen und das Wetter. Andererseits muss ich mich tatsächlich an die Größe der Stadt gewöhnen – Fahrradfahren ist hier ein noch größeres Abenteuer als in Münster!

*Zu ihrem Buch: Warum übernimmt gerade eine kleine Schnecke die Hauptrolle?*

**Hesse:** Die Schnecke ist ja von vornherein schon der Inbegriff von Langsamkeit. Darüber hinaus ist sie sehr alt und benutzt zum Kriechen einen Stock. Sie ist also wahrscheinlich das Langsamste, was die Stadt zu bieten hat! Trotzdem kann sie in nur einem halben Tag die Denkweise von den unterschiedlichsten Geschöpfen verändern!

*Das Buch ist im Seminar „Was wäre wenn ... – Vorschläge zur Weltverbesserung“ entstanden. Wäre die Welt besser, wenn Menschen mehr (Frei-)Zeit hätten?*

**Hesse:** Ich glaube, Freizeit hat man nicht, man nimmt sie sich eher. Bei der Reizüberflutung, wie wir sie erleben, fällt das aber oft schwer. Man tut viele Dinge gleichzeitig und dadurch halbherzig. Wahrscheinlich wäre es schon ein Schritt in die richtige Richtung, öfter mal innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Nur so kann man Dinge bewusster angehen.

*Warum ist die Geschichte auch für Erwachsene?*

**Hesse:** Sie spricht Themen an, mit denen besonders Erwachsene zu tun haben: die Sehnsucht, glücklich zu sein und sich selbst zu verwirklichen. Indirekt kommt in der Erzählung dir Frage auf: Sind wir unserem persönlichem Glück vielleicht näher, als wir dachten? Müssen wir nur genauer hinsehen? Oder einen kleinen Schritt zur Seite gehen, um das große Ganze zu erkennen? Genau das tun alle Figuren in der Geschichte.

*Wie sind Sie auf die Idee dazu gekommen?*

**Hesse:** Die erste Idee gab es ja schon mit dem Thema „Vorschläge zur Weltverbesserung“. Mein erster Gedanke war: Hat heute überhaupt noch jemand die Zeit, um sich um so was zu kümmern? Dann überlegte ich, in welchen Situationen man Zeit „geschenkt“ bekommt – beim Zufahren, am Zebrastreifen, im Stau. Die finale Textversion entstand dann zusammen mit Philipp Winterberg.

*Ist „Fünf Meter Zeit“ das erste Buch, das Sie illustriert und geschrieben haben?*

**Hesse:** Ich habe seit Beginn meines Studiums kleine und größere Buchprojekte in Angriff genommen. „Fünf Meter Zeit“ ist aber die erste Bildergeschichte, die ich selbst geschrieben habe. Es hat so viel Spaß gemacht, dass Philipp und ich schon das nächste Projekt in die Startlöcher geschickt haben: „Egbert wird rot“ ist im Herbst fertig.

Das Buch gibt es bei Rosta, in Ellens Buchhandlung oder im Internet.

[www.8eins.de](http://www.8eins.de)

[www.philipp-winterberg.de](http://www.philipp-winterberg.de)



Lena Hesse, Design-Studentin an der FH in Münster, illustrierte und schrieb das Buch "Fünf Meter Zeit".

Drucken Versenden

## Mehr aus dem Ressort Münster



### Menschlich, progressiv

Münster Herzklopfen - daran kann sich Bernadette Bernzen noch erinnern. Die Situation ist jetzt 28 Jahre her. Sie hatte eine Stelle als Pfarramtssekretärin in Telgte begonnen, als der neue Diözesanbischof von Münster im Pfarramt vorbeischaute.  
[mehr...](#)



### Nur noch eine Fahrspur im Ludgerikreisel

MÜNSTER Ab heute wird es ernst im Ludgerikreisel: Gestern sperrte eine Spezialfirma bereits die innere Fahrspur komplett ab und auch die schraffierten Flächen an den Zufahrten zum Kreisverkehr sind mit Schildern blockiert.  
[mehr...](#)



### Der Wille weist den Weg

MÜNSTER Nix war's mit "Auf und Davon" für Schalke II. Im Oberliga-Hit stoppten die Preußen mit einem 1:0 (0:0) die königsblaue Erfolgsserie. Und eröffneten damit den spannenden Endspurt um die Oberliga-Krone.  
[mehr...](#)